

WORTE DES LANDESCHEFS

Danke für Dein Vertrauen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir beginnen das Jahr 2025 mit einem Landesjournal, das zunächst einmal viel Raum bietet, um Danke zu sagen. Danke für den tagtäglichen Dienst, den Ihr alle für die Menschen in dieser Stadt leistet. Danke, dass Ihr uns als GdP alle stärker macht und danke für Deine Stimme bei den Personalratswahlen, die einen Anteil am sagenhaften Ergebnis Deiner GdP trägt. Nahezu die ganze Karte ist grün und das bestärkt uns in dem Weg, den wir eingeschlagen haben, um Deine Interessen nach vorne zu bringen und als Dein Sprachrohr zu fungieren.

Stephan Weh

Vor den Personalratswahlen herrscht immer reger Trubel und besondere Aufregung in unserer GdP. Unsere Bezirksgruppen werkeln an ihren Kandidatenlisten, wir machen uns in aus Ehrenamtlichen zusammengestellten Projektgruppen Gedanken über Plakatdesigns und besonders ausgefallene Wahlkampfaktionen, entwickeln umfangreiche Strategien, planen Fotoshootings und dazugehörigen Content für Social Media. Ob das alles fruchtet, wissen wir dann nach jeder Auszählung, Umfragen und Wahlprognosen liefert uns leider weder die ARD noch das ZDF, nicht mal der rbb.

Trotzdem hatte ich von Beginn an ein sehr gutes Gefühl, denn bei allen Bonusaktionen ist es final nicht das, was uns als GdP ausmacht, sondern das, was wir die Jahre zuvor geleistet haben. In den vergangenen vier Jahren haben meine Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen GdP-geführten Personalräten einfach einen wahnsinnig guten Job gemacht, dank ihrer Expertise reihenweise Regressforderungen abgewiegelt, bei Disziplinarverfahren Betroffene beraten und begleitet, Arbeitszeitverstöße konsequent zur Sprache gebracht und sich für entsprechende persönliche Ausstattung starkgemacht. Der Gesamtpersonalrat hat federführend an Dienstvereinbarungen getüftelt, der Behördenleitung Kompensationen für die dauerhafte Belastung abgerungen, zuletzt Berlins Politik einen Strich durch die Einsparungen im Bereich Inneres gemacht.

Gleichzeitig haben wir als GdP in unzähligen konstruktiven Gesprächen mit Behördenleitungen, vor allem aber mit Berlins Politik sehr viele Weichenstellungen, nicht nur im Koalitionsvertrag, sondern auch in den Gesetzgebungen auf den Weg gebracht, finanzielle Verbesserungen herauschlagen können und uns als Dein Sprachrohr ein Standing in dieser Stadt aufgebaut. Man hört uns zu und hört uns an, hat ein Stück weit Respekt vor der GdP, weil man weiß, was dahintersteht – jede Menge Expertise auf Basis unserer Mitglieder. Man hört uns an, weil mittlerweile jeder in dieser Stadt weiß, dass wir die Themen, Probleme und Bedürfnisse der Basis ansprechen und nicht lockerlassen, wenn sich Politik nicht auf den Weg macht. Letztlich ist das viel ausschlaggebender an der Wahlurne als jedes noch so schöne Plakat.

Wir gratulieren dem BDK zum Wahlerfolg im LKA, der DPolG in der Dir 4 und der DFeuG in der Feuerwehr. Dass sich der Rest der Berliner Landkarte in klar erkennbarem Grün präsentiert, zeigt, dass Ihr durchaus seht, wer nur Himmelsschlösser baut sowie von irgendwelchen Gesprächen redet und wer wirklich etwas für Euch bewegen kann. Wir haben Probleme in unseren Behörden und sie werden in den nächsten Jahren nicht weniger, aber Ihr wisst, dass wir

alles dafür geben werden, um Politik dazu zu bringen, die richtigen Prioritäten zu setzen. Das können wir dank Deines Vertrauens mit starken GdP-geführten Personalräten in nahezu allen Dienstbereichen der Polizei, beim LEA und beim LABO sowie als größte und einflussreichste Interessenvertretung für die innere Sicherheit in dieser Stadt. Wir werden diese Rückendeckung auch in diesem Jahr nutzen – versprochen! ■



Foto: GdP Berlin



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Personalratswahlen liegen nun hinter uns, und wir können stolz darauf sein, dass die GdP dank Eurer Unterstützung herausragend abgeschnitten hat. Diesen Erfolg gilt es nun, energisch zu nutzen! Wir blicken mit Freude auf die Aktivitäten unserer Senioren sowie auf unser Engagement an der PA, der HWR, in den Direktionen und Ämtern. Gemeinsam werden wir wichtige Themen anpacken und die Interessen aller Mitglieder aktiv vertreten. Lasst uns weiterhin zusammenarbeiten und unseren Einfluss stärken, um die Zukunft der GdP, Eure Zukunft, positiv zu gestalten! Viel Spaß beim Lesen.

Dirk Böttger, Landesredakteur



DEINE GdP ON TOUR

Netzwerken

Vor mehr als zwei Jahren haben wir in unserer GdP Berlin die Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser bieten wir unseren Mitgliedern erstklassige Workshops an und widmen uns den Fragen der zukünftigen Ausrichtung der Behörden sowie von uns als Gewerkschaft. Das spricht sich herum und so ist unser federführender Kollege Stephen Köppe gern geladener Gast auf diversen Fachtagungen im ganzen Land. Ende November war er bei der EVG.

Benjamin Jendro

Auch unsere Schwestergewerkschaft schaut immer wieder, welchen Mehrwert sie Mitgliedern bieten kann, welchen interessanten Input man geben kann, um Kolleginnen und Kolle-

gen zu binden, sie für Gewerkschaftsarbeit zu begeistern. Vor einigen Wochen traf sich die Betriebsgruppe DB Sicherheit der EVG zu einem Workshop in Erkner und lud mit unserem Fachmann Ste-

phen Köppe mal jemanden ein, der ein paar ganz neue Facetten mitbrachte. Unser Bildungsexperte stellte in einem sehr erfrischenden Impulsseminar unsere GdP vor und erklärte, was wir im Rahmen der AG Bildung mittlerweile so auf die Beine gestellt haben. Im Fokus standen dabei natürlich auch die Säulen unserer Zukunftswerkstatt mit Workshops zum Thema Generationen sowie der wissenschaftlichen Betrachtung generationspezifischer Bedürfnisse und Erwartungen – eine komplexe Herangehensweise, die auf großes Interesse stieß.

Gleiches galt für den folgenden Austausch, in welchem gemeinsam über Schnittstellen der tagtäglichen Arbeit der Betriebsgruppenmitglieder mit denen unserer GdP gesprochen wurde. Hierbei ging es neben dem Verständnis für Führungsverantwortung auch um Problematiken wie Gewalt gegen Beschäftigte, eine entsprechende Schutzausstattung, den Umgang mit psychischen Belastungen oder die Nutzung von künstlicher Intelligenz. Am Ende des Tages konnte auch Stephen interessante Ansätze und Blickwinkel mitnehmen, die in die zukünftige Seminarplanung unserer GdP einfließen. Einen Fanschal der EVG gab es obendrauf. ■

DP – Deutsche Polizei Berlin

Geschäftsstelle
Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin
Telefon (030) 210004-0
Telefax (030) 210004-29
gdp-berlin@gdp-online.de
www.gdp-berlin.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Dirk Böttger (V.i.S.d.P.)
Telefon (030) 210004-12
boettger@gdp-berlin.de

Konten
Commerzbank
IBAN: DE69 3004 0000 0634 3073 00

Hier findest Du uns
in den Social-Media-Kanälen



AUS DER LANDESSENIORENGRUPPE

Von Pritzwalk nach Wolfshagen: Bustour unserer GdP-Senioren durch die Prignitz

Anfang Oktober war es wieder so weit: Unsere nächste Bustour unter fachkundiger Führung von Herrn Armin Woy von minoy-services stand an. Gleich zu Beginn mussten wir eine kleine Enttäuschung hinnehmen: Von über 30 vorgesehenen Teilnehmenden sind letztendlich nur 23 tatsächlich erschienen. Mit denen aber hatten wir einen tollen Tag.

Rita Grätz

Landesseniorenvorsitzende



Fotos: GdP Berlin

Unser wie immer zuverlässiger Busfahrer, Herr Hans Seemann, brachte uns sicher durch die etwas karge Landschaft der Prignitz zu unserem ersten Halt in der wunderschön restaurierten Kleinstadt Pritzwalk. Dort besuchten wir als Erstes die gleichnamige Museumsfabrik. Dieses Museum ist in einer alten Tuchfabrik untergebracht, in der früher die Stoffe für die Uniformen der Preußischen Armee hergestellt wurden. Da wir an einem Montag da waren, hatte das Museum extra für uns geöffnet und wir erhielten in zwei Gruppen eine interessante Führung durch die Räume der Tuchfabrik.

Bei einem anschließenden Stadtrundgang machte uns Herr Woy mit der Geschichte der Stadt bekannt, die auch zur Hanse gehörte. Danach folgte eine individuelle Mittagspause, anschließend erhielten wir eine Führung durch die imposante Stadtkirche St. Nikolai, inklusive eines „Kurzlehrgangs“ im Orgelspiel an der beeindruckenden Orgel mit 2664 Pfeifen, drei Manualen und Pedal.

Nach all dem kulturellen Input fanden wir uns wieder im Bus ein, und es ging weiter nach Wolfshagen, einem Ortsteil von Groß Pankow, in das Guttschlösschen der „Gans Edle Herren zu Putlitz“. Dort erhielten wir von Dr. Bernhard von Barsewisch, dem Sohn von Elisabeth, geb. Gans Edle Herrin zu Putlitz, eine ganz besondere Führung. Er hat sein Geld als hoch spezialisierter Augenarzt verdient. Nach der Wiedervereinigung kaufte er das Gutshaus in Groß-Pankow, wo sich ehemals das Kreiskrankenhaus befand, eröffnete dort eine Augenklinik und gründete einen Förderverein für das Schlossmuseum Wolfshagen. Das Schloss wird Stück für Stück restauriert und mit Einrichtungsgegenständen aus seiner Blütezeit versehen, die aus aller Welt zusammengesucht, gekauft oder gespendet wurden. Die Triebfeder für das gesamte „Unternehmen“ ist und war unser Gastgeber, der mit unerschöpflichem Wissen und Geschichtenreichtum aufwartet.

Besonders interessant ist, dass man das Schloss mieten und die Einrichtung nutzen kann. Getreu diesem Motto wurden wir zum Kaffeetrinken an der Tafel des Speisemanns eingeladen und durften dabei von der guten Seele des Schlosses selbst gebackenen Kuchen genießen. Nach diesem besonderen Erlebnis ging es dann zurück nach Berlin!

Wir freuen uns schon auf unsere nächste Tagestour mit Herrn Woy an die Mecklenburgische Seenplatte nach Malchow und Waren, mit einer 7-Seen-Rundfahrt auf dem Schiff am 19. Juni 2025. Außerdem erkunden wir mit ihm Berlin:

- am 10. April 2025, 14 Uhr: Europacity nördlich vom Hauptbahnhof
- am 11. September 2025, 14 Uhr: Treptower Park

Anmeldungen bitte per E-Mail an vogler@gdp-berlin.de. ■

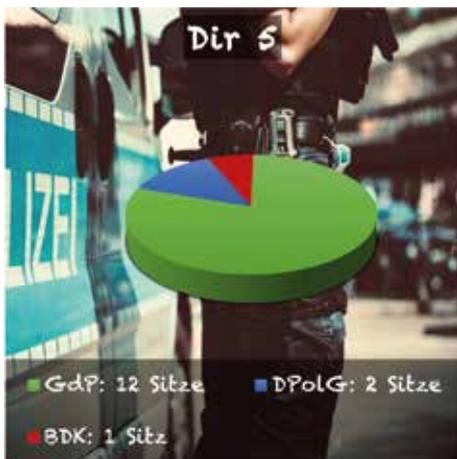
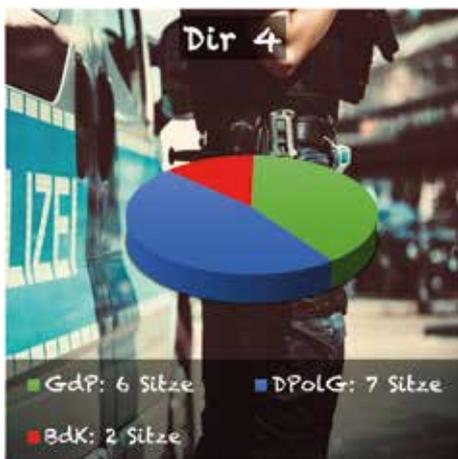
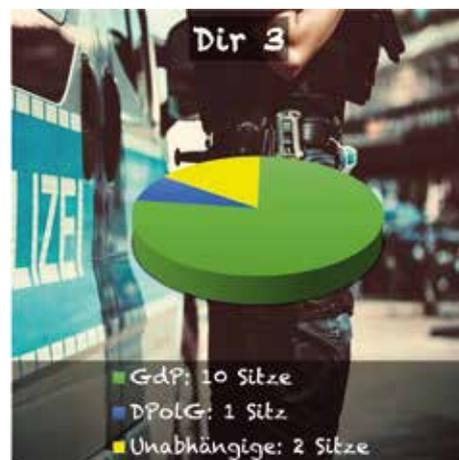
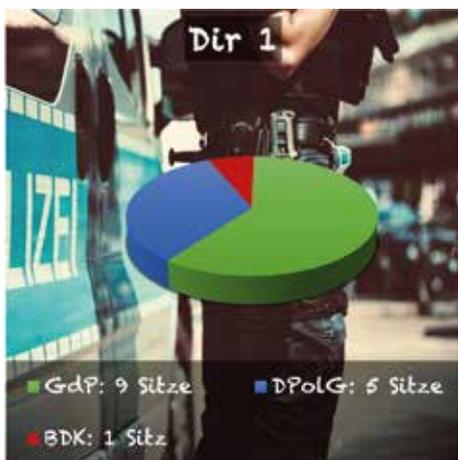
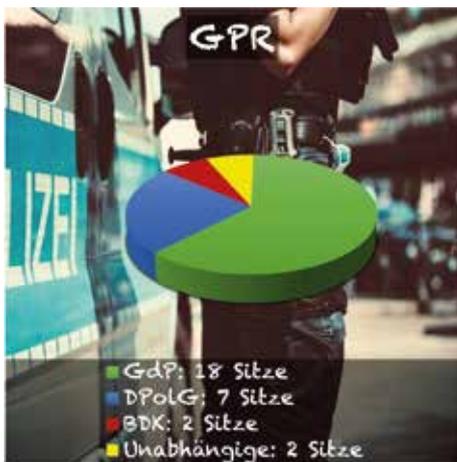
Foto: CandyPictures



» Landeschef Stephan Weh via Berliner Zeitung

Wir blicken natürlich mit Sorge in Richtung Silvester, weil es unsere Kolleginnen und Kollegen bei Polizei und Feuerwehr sind, die zum Jahreswechsel durch Pyromanen, Alkoholisierte und Krawallchaoten gezielt ins Visier genommen und hasserfüllt mit Feuerwerk beschossen werden. Unsere vielen verletzten Einsatzkräfte zum Jahreswechsel 22/23 wurden zur politischen Profilierung genutzt, an den bundesweiten und berlingspezifischen Rahmenbedingungen hat sich aber trotz großer Ankündigungen nichts getan. Es gibt keine Einschränkungen beim Verkauf von Pyrotechnik, keine Verschärfungen bei Schreckschusswaffen, keine organisierten Veranstaltungen in den Bezirken, keine signifikant bessere Schutzausstattung für unsere Kolleg. oder bessere Versorgung nach Angriffen. Vom großen Jugendgewaltgipfel ist auch nicht wirklich was bei uns angekommen. Stattdessen lautet die große Antwort: Pyrotechnikverbotszonen, die uns für diese eingegrenzten Bereiche helfen, aber sehr personalintensiv und in erster Linie politisch gewollt sind. Wir haben in den letzten Jahren gesehen, dass dann direkt daneben Raketen in Menschengruppen gefeuert werden. Unsere Kolleg. werden ihr Bestmögliches geben, um gegen Straftaten vorzugehen. Wir hoffen, dass sie einfach gesund aus der Nacht kommen.

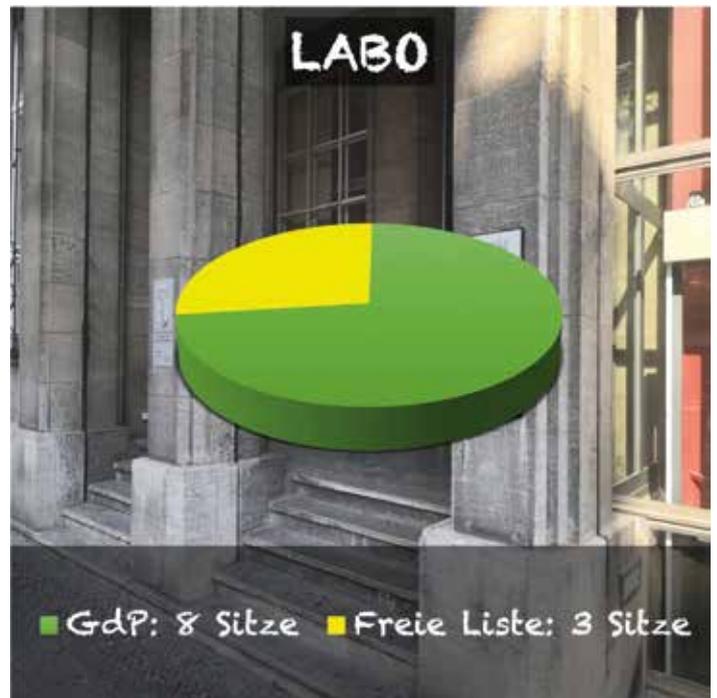
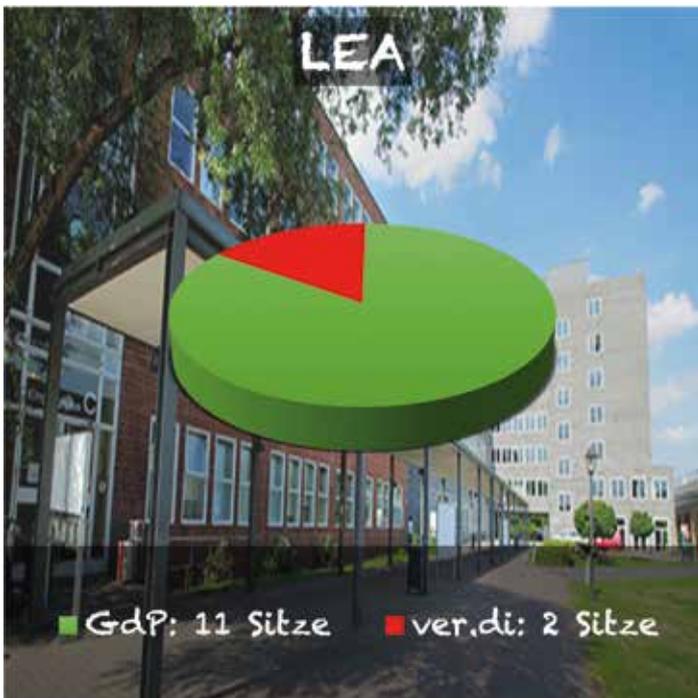
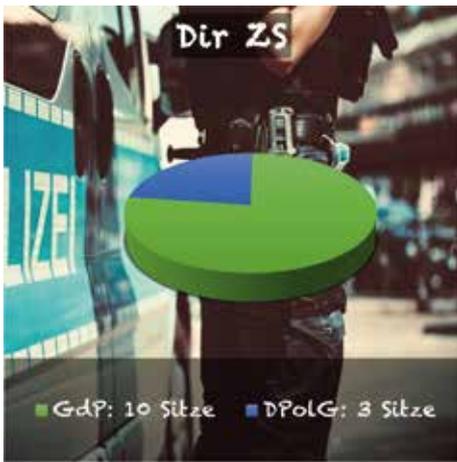
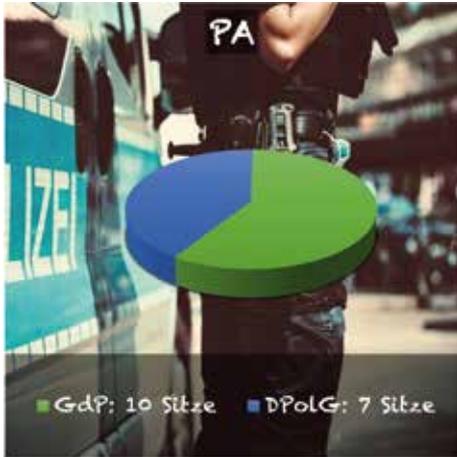
Personalratswahlen 2024 – Danke für Dein Vertrauen



» Sprecher Benjamin Jendro via Morgenpost

Der Bericht von RIAS sollte jedem in unserer Gesellschaft zu denken geben, denn er zeigt die weiter wachsende Gefahr für jüdisches Leben in der Hauptstadt. Seit dem Terrorangriff der Hamas im Oktober 2023 haben sich Antisemitismus und Israel-Hass wie ein hässliches Krebsgeschwür immer weiter in zahlreiche Bereiche des alltäglichen Lebens gefressen. Auch wenn wir bei physischen Angriffen auf Menschen zum Glück noch immer über geringe Zahlen reden, scheint Antisemitismus in vielen Bereichen alltagstauglich, Straftaten und verfassungsfeindliche Parolen mitunter in der Debatte als legitim angesehen zu werden. Das ist eine gefährliche Entwicklung, denn auf diesem Nährboden breiten sich Extremisten aus und missbrauchen die Freiheiten, die unsere freiheitliche Demokratie mit sich bringt. Man sollte auch nicht vergessen, dass wir über einige Rädelsführer reden, die Tausende Menschen in der Stadt mit palästinensischen Wurzeln mit in Verruf bringen, weil sich Fronten verhärten und wir kaum noch miteinander in den Austausch gehen. Unsere Kolleginnen und Kollegen verteidigen genau diese Grundsäulen unseres Zusammenlebens, schützen jüdisches Leben in Berlin mit immer aufwendigeren Maßnahmen und gigantischem Personalansatz. Doch all das wird den Krebs nicht aufhalten, wenn wir nicht geschlossen und entschieden gegen jeglichen Antisemitismus vorgehen.

Foto: GdP Berlin



Grafiken: GdP Berlin



» Landeschef Stephan Weh via Tagesspiegel

Es ist eine traurige Entwicklung, dass mittlerweile selbst ein Basketballspiel zu einer Art Hochrisikospiele eingestuft wird und die Polizei Berlin derart starke Maßnahmen auffahren muss, damit der Sport im Fokus steht. Die Lage in Nahost hat immer stärkeren Einfluss auf Sicherheit in der Hauptstadt und bindet unglaublich viele personelle Ressourcen. Damit wir nicht weiterhin auf Verschleiß fahren und die Gesundheit unserer Kollegen gefährden, sollten wir bis Jahresende auf andere politisch gewünschte Aufgaben wie mobile Wachen, gemeinsame ÖPNV-Streifen und die zwanghafte Erfüllung von Zielvorgaben verzichten.

Deine GdP im politischen Gespräch



Deine GdP für Dich im Einsatz



Deine GdP in den Medien



Benjamin Jendro
Gewerkschaft der Polizei Berlin



STEPHAN WEH
Landesvorsitzender GDP Berlin



Benjamin Jendro
Gewerkschaft der Polizei



Benjamin Jendro
Sprecher GdP Berlin



Foto: Candy/PortPictures

» Landeschef Stephan Weh via ZEIT:

Berlins Gefängnisse haben sich in den letzten Jahren immer mehr zum absoluten Drogen-Hotspot entwickelt, die Gewalt gegen Beschäftigte hat massiv zugenommen. Dass die Justizsenatorin jetzt Maßnahmen ergreift, ist wichtig. Sowohl der geplante Einsatz von Spürhunden und Drogendetektionsgeräten als auch die Investitionen in bessere Schutzausstattung der Kollegen sind geeignete Elemente, um diese Phänomene in den Griff zu bekommen. Ob die Ideen fruchten, wird sich zeigen. Aber Felor Badenberg scheint anders als ihre Vorgänger die echten Probleme des Justizvollzugs erkannt zu haben und entsprechende Prioritäten zu setzen. Dass die Polizei Berlin durch die Ausbildung der Hunde sowie bei den folgenden Ermittlungen einen Großteil dazu beiträgt, zeigt einmal mehr die besondere Bedeutung unserer Kollegen für das Funktionieren des Rechtsstaates.

Veranstaltungen

Landesfrauengruppe

Wann: Mittwoch, 29. Januar, 16 Uhr

Wo: Tomasa Villa Kreuzberg, Kreuzbergstraße 62, 10965 Berlin

Info: Jahresbeginnfeier

Seniorengruppen

Dir 1

Wann: Mittwoch, 5. Februar, 13 Uhr

Wo: Restaurant Dorfaue, Alt Wittenau 56, 13437 Berlin

Kontakt: Werner Faber, Tel.: (030) 4032839

Dir 2

Wann: Dienstag, 7. Januar, 15 Uhr

Wo: Spanisches Restaurant El Manuel, Sandstraße 37/Ecke Meydenbauerweg, 13593 Berlin

Kontakt: Regina Geisler, Tel.: (030) 92124397, oder Jürgen Gesch, Tel.: (03322) 210390

Dir 3

Wann: Dienstag, 21. Januar, 14 Uhr

Wo: Stadtteilzentrum Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin

Dir 4

Wann: Mittwoch 8. Januar, 16 Uhr

Wo: Adria Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin

Kontakt: Peter Müller, Tel.: (030) 7967520, oder Erika Schink, Tel.: (030) 74771820

Dir 5

Wann: Dienstag, 4. Februar, 14 Uhr.

Wo: Restaurant Split, Blücherplatz 2, 10961 Berlin

Kontakt: Renate Katzke, Tel.: (0173) 1685766

LPD/PPr/ZS

Wann: Dienstag, 7. Januar, um 16 Uhr

Wo: Lokal FRABEA Afrikanische Straße/Otawistraße, 13351 Berlin, Verkehrsanbindung U-Bhf.-Rehberge oder/und Buslinie 221 (Haltestelle Otawistraße)

Kontakt: Alberto Fournaux, Tel.: (030) 4651559

PA

Wann: Dienstag, 28. Januar, 15 Uhr

Wo: Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin

Kontakt: Bernd Böhme, Tel.: (030) 85719550

LKA

Wann: Dienstag, 14. Januar, 13 Uhr

Wo: Restaurant Macedonia, Hans-Sachs-Straße 4f, 12205 Berlin (im ehemaligen Stellwerkgebäude vom S-Bahnhof Lichterfelde West)

Kontakt: Bärbel Thieler, Tel.: (030) 6043174, oder Jürgen Heimann, Tel.: (030) 7217547

BüO:

Wann: Mittwoch, 8. Januar, 15 Uhr

Wo: Restaurant Jäger und Lustig, Grünberger Straße 1, 10243 Berlin (zu erreichen über Tram bis Warschauer Straße/Grünberger Straße)

Kontakt: Rita Grätz, Tel.: (0171) 3895760

Denk an Deine Angaben!

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Anspruch auf unsere Leistungen nur für diejenigen besteht, die ihre Mitgliedsbeiträge korrekt bezahlen. Das Land Berlin übermittelt uns eventuelle Änderungen aber nicht.

Insofern bitten wir Euch, wenn Ihr umgezogen seid oder endlich befördert

wurdet, sich die Ausbildung verlängert hat oder Ihr in den verdienten Genuss Eurer Pension oder Rente kommt, es bei uns kundzutun. Nur so können wir Eure Mitgliedsbeiträge korrekt einstufen und schicken Post nicht ins Nirwana. Bitte meldet etwaige Änderungen direkt an unsere Mitgliederverwaltung mitgliederverwaltung@gdp-berlin.de. ■

Anzeige

MEDIRENTA

Wer kümmert sich,
wenn ich einmal ausfalle?



MEDIRENTA übernimmt Ihre Beihilfe-, Kranken- und Pflegekostenabrechnungen.

Als GdP-Mitglied profitieren Sie von besonderen Vorteilen.

Sorgen Sie vor! **030 / 27 00 00**

Beihilfe – leicht gemacht!

www.medirenta.de



UPSTALSBOOM
TRASSENHEIDE · USEDOM

Meerzeit

Liebe Auszeit-Suchende,

ein Hauch von Sehnsucht macht sich breit. Einfach mal ein paar Tage abschalten und die Ruhe genießen. Raus aus dem Alltag und rein in die Wohlfühlzeit. Die Ostsee spielt ein faszinierendes Herbstlied und die Bäume kleiden sich in ihren buntesten Farben. Der Nebel wird von Sonnenstrahlen durchleuchtet und gibt dem Kiefernwald ein mystisches Antlitz. Alles duftet salzig frisch und lässt Raum zum tief durchatmen. Eine schöne Tasse Tee oder Kaffee im heimeligen Zimmer oder Apartment – das fühlt sich gut an. Sich einfach mal was SCHÖNES gönnen.

Wie wäre es mit unserem limitierten Spezial-Angebot „MEERZEIT“ nur für unsere Gäste von der GdP?

MEERZEIT gültig vom 05.11.2024 bis 31.03.2025 (außer Feiertage)

- 5 Übernachtungen im gemütlichen Doppelzimmer
- 1 Flasche Wein zur Begrüßung auf dem Zimmer
- Täglich liebevoll zubereitetes Frühstücksbuffet im Hotel
- Sauna täglich von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr inkl. Bademäntel und Saunatücher
- Kostenfreies WLAN
- Inklusive Stellplatz für Ihren PKW

Preis pro Person im Doppelzimmer:
ab 189,00 EUR im November

Psst: Gönnen Sie sich Ihr Upgrade in ein Deluxe Apartment zum Vorzugspreis von nur 15,00 € pro Nacht (Unsere komfortablen Apartments verfügen allesamt über ein Schlafzimmer mit Doppelbett, Wohnzimmer mit Schlafsofa, voll ausgestattete Küchenzeile mit Herd, Mikrowelle, Kühlschrank, Essecke, SAT-TV, Bad mit Dusche/WC, Waschmaschine, Balkon oder Terrasse und teilweise Kamin – in einigen Apartments sind Ihre Hunde willkommen.)

Buchen Sie gern unter dem **Stichwort „Meerzeit“** am Telefon (08.00 Uhr - 17.00 Uhr) unter der Nummer 038371 2680 oder per Email an: trassenheide@upstalsboom.de .

Wir freuen uns auf Sie.

Ganz liebe Grüße von der Insel Usedom

Ihr Upstalsboom Team

PS: Das Angebot ist im o.g. Zeitraum buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

